

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr gerne vertiefen wir folgende Tipps mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.

Unternehmer

IBAN, BIC und SEPA – die Schrecklichen!

Ab Februar drohen massenhaft Firmenpleiten in Deutschland, weil die Unternehmen zu langsam auf das neue Zahlungsverfahren umstellen, schreibt das Handelsblatt am 27.06.2013! Die nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren werden durch EU-weite, einheitliche Vorgaben unter dem Namen SEPA (Single Euro Payments Area) abgelöst. Der Zahlungsverkehr wird somit über die Grenzen der 31 teilnehmenden Länder hinweg durch die internationale Bankkontonummer (**IBAN**), die internationale Bankleitzahl (**BIC**) und **SEPA** einfacher. Haben Sie bisher Ihre Rechnungen/Honorare per Lastschrift eingezogen, empfehlen wir Ihnen, die notwendigen Umstellungsmaßnahmen, z.B. Beantragung einer **Gläubiger-Identifikationsnummer** bei der Bundesbank **und** Einholung von **Lastschriftmandaten** (statt bisherige Lastschrift-/Einzugsermächtigung), bereits heute zu beginnen.

Entschuldungsinstrumente

Unternehmen sollten auch ihre Passivseite genau beobachten, um bei einer wirtschaftlichen Schieflage entsprechende Entschuldungsmaßnahmen (z.B. Forderungsverzicht, Rangrücktritt, Debt Equity Swap, Patronatserklärung, Schuld-Beitritt/-Freistellung) einzuleiten und das Ruder noch herumzureißen.

Sondertilgungen bei Gewerbeimmobilien?

Diese Flexibilität sollten Sie sich unbedingt sichern, wenn Sie z.B. mit einer größeren Schenkung oder einer fälligen Lebensversicherung rechnen können. Denn grundsätzlich sehen Darlehensverträge Sondertilgungen nicht vor. Sie müssen diese ausdrücklich vereinbaren und Sie sollten darauf achten, dass sie kostenfrei sind.

Bareinnahmen

Nach Ansicht der Richter (Finanzgericht Hessen) besteht für die Aufforderung des Finanzamts, auch die Datei mit den Einzelaufzeichnungen der Barverkäufe vorzulegen, keine Rechtsgrundlage. Freiwillig erstellte Daten von Barverkäufen müssen somit bei einer Betriebsprüfung dem Prüfer nicht vorgelegt werden!

Erfolgreiche Unternehmensnachfolge – auch privat?

Diesen Übergang sollten Sie frühzeitig planen und allen, folgenden 6 Punkten Beachtung schenken und Antworten zu den sich daraus stellenden Fragen finden.

Vermögensdiversifikation: Gibt es außer meinem Unternehmen noch ausreichend anderes

Vermögen (Immobilien, Kapitalanlagen...)? **Altersvorsorge:** Welche Renten-, Pensions-

Ansprüche habe ich? **Eherecht:** In welchem Güterstand lebe ich und gibt es einen Ehevertrag?

Erbrecht: Habe ich ein Testament und sind die darin getroffenen Regelungen noch sinnvoll?

Finanzierung des Lebensunterhaltes: Reicht meine Altersvorsorge und mein Vermögen aus,

um meine laufenden Kosten zu decken? **Perspektiven für das Privatleben:** Habe ich Hobbies und einen strukturierten Tagesablauf für die Zeit nach meinem Ausscheiden aus dem operativen Geschäft?

Warnung – irreführendes Datenbankangebot

Ein obskures „Europäisches Zentralregister zur Erfassung und Veröffentlichung von Umsatzsteuer-Identifikationsnummern“ macht Angebote über € 890, die Sie sich „sparen“ sollten. Das ist keine Behörde!

Immobilieigentümer

Schweinezyklus am Immobilienmarkt?

Das Handelsblatt schreibt am 06.06.2013: „In deutschen Großstädten steigen die Immobilienpreise rasant. Solange Geld weiterhin so billig zu haben ist, wird sich daran auch nichts ändern. Dabei sind die Risiken und Nebenwirkungen für Hauskäufer unübersehbar.“ Man sollte schon, ob jede Preisvorstellung akzeptabel ist.

Hypothekenzinsen fallen auf neues Rekord-Tief!

Baudarlehen mit auf 5 Jahre festgeschriebenen Zinsen kosten nach dem FMH-Index, in den die Zinsdaten von 40 Finanzhäusern und Vermittlern einfließen, derzeit nur noch 1,77 %. Bei 10-jährigen Darlehen sind es 2,36 % und bei 15-jährigen Krediten 2,91%. Wer eine Immobilie kaufen will, steht früher oder später vor der Frage: Ist eine längerfristige Zinsfestschreibung über 15, 20 oder mehr Jahre sinnvoll - oder sollte man die ultragünstigen Fünfjahres-Konditionen nutzen? Die Antwort hängt vom Temperament der betreffenden Person ab. Kreditnehmer, die mit weiterhin niedrigen Zinsen rechnen, können durchaus ein Darlehen bei einem regionalen Anbieter mit fünf Jahren Laufzeit zu nur 1,6 % abschließen. Denn: Im Vergleich zum 15-jährigen Darlehen, das im Durchschnitt aktuell 2,9 % kostet, fährt man mit dem 5-Jahres-Kredit nur dann schlechter, wenn der Zins für ein 10-jähriges Anschlussdarlehen die Schwelle von 3,9 % (aktuell: 2,36 % laut FMH-Index) überschreitet. Wer dies für unwahrscheinlich hält, ist mit einem Kurzfrist-Kredit besser beraten. Im Gegenzug muss man sich jedoch regelmäßig mit dem Zinsmarkt beschäftigen, um gegebenenfalls rechtzeitig ein Forward-Darlehen abzuschließen. Kreditnehmer, die dies nicht wollen, sollten sich für den teureren, aber wesentlich sichereren Langfrist-Zins entscheiden. (Quelle: DATEV-Lexinform)

Kapitalanleger

Nie wieder Sparbuch?

Wenn man nachrechnet, was deutsche "Anleger" in der Schweiz nach den dort üblichen, hohen "Gebühren" eingefahren haben, wäre ein deutsches Sparbuch, die deutlich bessere Kapitalanlage gewesen!

Selbstanzeige

Allgemein ist diese zwar an keine Form gebunden, aber es empfiehlt sich selbstredend, diese schriftlich an den richtigen Adressaten (örtlich und sachlich zuständiges Finanzamt) zu richten. Das Finanzamt muss dann in der Lage sein, die entsprechenden Steuerbescheide auf der Basis der dann vorliegenden Informationen zu erlassen. Falls keine vollständig belastbaren Daten vorliegen, sind Schätzungen mit ausreichend Sicherheitspuffer einzureichen. Diese können dann im Veranlagungsverfahren immer noch nach unten korrigiert werden!

Andere

Ehrenamt

Seit 01.01.2013 wird das Ehrenamt gestärkt und Vereine, Stiftungen u.ä. entlastet. Die „Übungsleiterpauschale“ beträgt nun € 2.400/Jahr und die „Ehrenamtspauschale“ € 720/Jahr. Die begünstigte Mittelverwendung wird auf 2 Jahre verlängert und gemeinnützige Organisationen können nun andere leichter mit Kapital unterstützen. Die Umsatzgrenze für ertragssteuerfreie Veranstaltungen wurde auf € 45.000/Jahr angehoben.

In eigener Sache

Kanzleifest?

Wir wurden schon ein paarmal gefragt, was denn in diesem Jahr mit unserem Kanzlei-Fest sei. Wir haben uns nach 25 Jahren entschieden neue Wege zu gehen und **kleinere Aktionen** (z.B. gemeinsamer Besuch von Vorträgen, Weinproben, sportlichen Events..) zu machen. **Darüber hinaus unterstützen** wir aus dem frei werdenden Budget die **FreiburgerStraßenSchule** und den **SV Kappel** bei seinem Aufstieg in die Handball-Landesliga.

BusinessRun

Mit 2 Teams, **herr-stb-I** (Jonas Kost, Bernd Scherer, Alex Scherer) und **herr-stb-II** (Walter Sittig, Peter Thiemann, Kerstin Thiemann), waren wir dabei und hatten natürlich Spaß, aber auch Erfolg. Z.B. hat Walter Sittig in seiner Altersklasse gewonnen! Unseren Glückwunsch auch an dieser Stelle. Bilder unserer Teams finden Sie hier:

<https://www.facebook.com/herr.steuerberater>

Und zum guten Schluss das Lebensmotto von US-Drehbuchautor Ray Bradbury:

"Spring - und lass dir auf dem Weg nach unten Flügel wachsen." So viel Mut wünschen wir uns allen.

Haben Sie Fragen zu diesen Anregungen? Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

STEUERN - Im Dialog!